



Arbeiten und Lernen – eine Herausforderung der Zukunft

Forum anlässlich der INTERTECH am 7.11.03 in Friedrichshafen

Der Strukturwandel in der Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren verstärkt auf die Qualifikation der Arbeitskräfte und die Anforderungen an die berufliche Ausbildung ausgewirkt. Auch in den kommenden Jahren ist mit weiteren erheblichen Änderungen in der Bildung sowie auf dem Weiterbildungsmarkt zu rechnen.

Die Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Berufliche Bildung“ der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) befasst sich schon seit vielen Jahren mit Fragen einer zukunftsorientierten grenzüberschreitenden Berufsausbildung insbesondere in der Bodenseeregion. Im Rahmen des gemeinsamen Projektes Xchange wurden eine Vielzahl von internationalen Lehrlings- und Lehrendenaustauschen initiiert und durchgeführt, da alle Länder und Kantone der Region vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Deswegen setzt sich die Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Berufliche Bildung“ länderübergreifend (Deutschland, Österreich, Liechtenstein, Schweiz) für eine Angleichung der Lehrinhalte und eine gegenseitige Anerkennung der Berufe ein. Ein Hauptziel ist, wie der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Manfred Wolfensperger, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz, betont, neue Wege im Berufsbildungsbereich aufzuzeigen, um für junge Auszubildende die bestmöglichen Voraussetzungen für den späteren Berufsalltag zu schaffen.

Mit Forum auf INTERTECH vertreten

„Die Zukunft der beruflichen Bildung“ sowie „Neue Wege des Lehrens und Lernens“ waren deshalb die Themen, die an der INTERTECH 2000 in Friedrichshafen und 2001 in Dornbirn von der Arbeitsgruppe im Rahmen von Bildungs-Foren behandelt wurden. Auch in diesem Jahr ist die Arbeitsgruppe „Grenzüberschreitende Berufliche Bildung“ am 07. November auf der INTERTECH in Friedrichshafen vertreten. Unter dem Titel „Arbeiten und Lernen – eine

Herausforderung der Zukunft“ befasst sich die AG insbesondere mit den Strukturen der beruflichen Weiterbildungsmärkte in der Schweiz, Österreich, Liechtenstein sowie in Deutschland. Namhafte Referenten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden die Weiterbildungsmärkte und die Europäisierung der beruflichen Bildung näher beleuchten. Angesprochen und eingeladen sind insbesondere Vertreter von Bildungseinrichtungen, der Arbeitsämter, Gewerkschaften und Wirtschaftskammern sowie alle Interessierten. Nähere Informationen können bei der Abteilung Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Konstanz unter der Telefonnummer 07531 / 205-372 erhalten werden.

Die Referenten sind:

Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser vom Forschungsinstitut der Beruflichen Bildung (FBH) an der Universität Köln, der unter dem Titel „Europäisierung und Differenzierung beruflicher Bildung im Handwerk“ die Zukunft der Bildung im Handwerk beleuchten wird.

Dr. Emil Wettstein von der Berufsbildungsprojekte GmbH Zürich referiert zum Thema „Beruflicher Weiterbildungsmarkt in der Schweiz“.

Dr. Klaus Schedler von der Wirtschaftskammer Österreich zeigt auf, wie sich die Strukturen der beruflichen Weiterbildung im Lichte der Liberalisierung darstellen.

Einleitend wird der Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben, Helmut Schnell, der Frage nachgehen, wie lernfähig wir eigentlich im Hinblick auf die Zukunft sind.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.regio-bodensee.net
